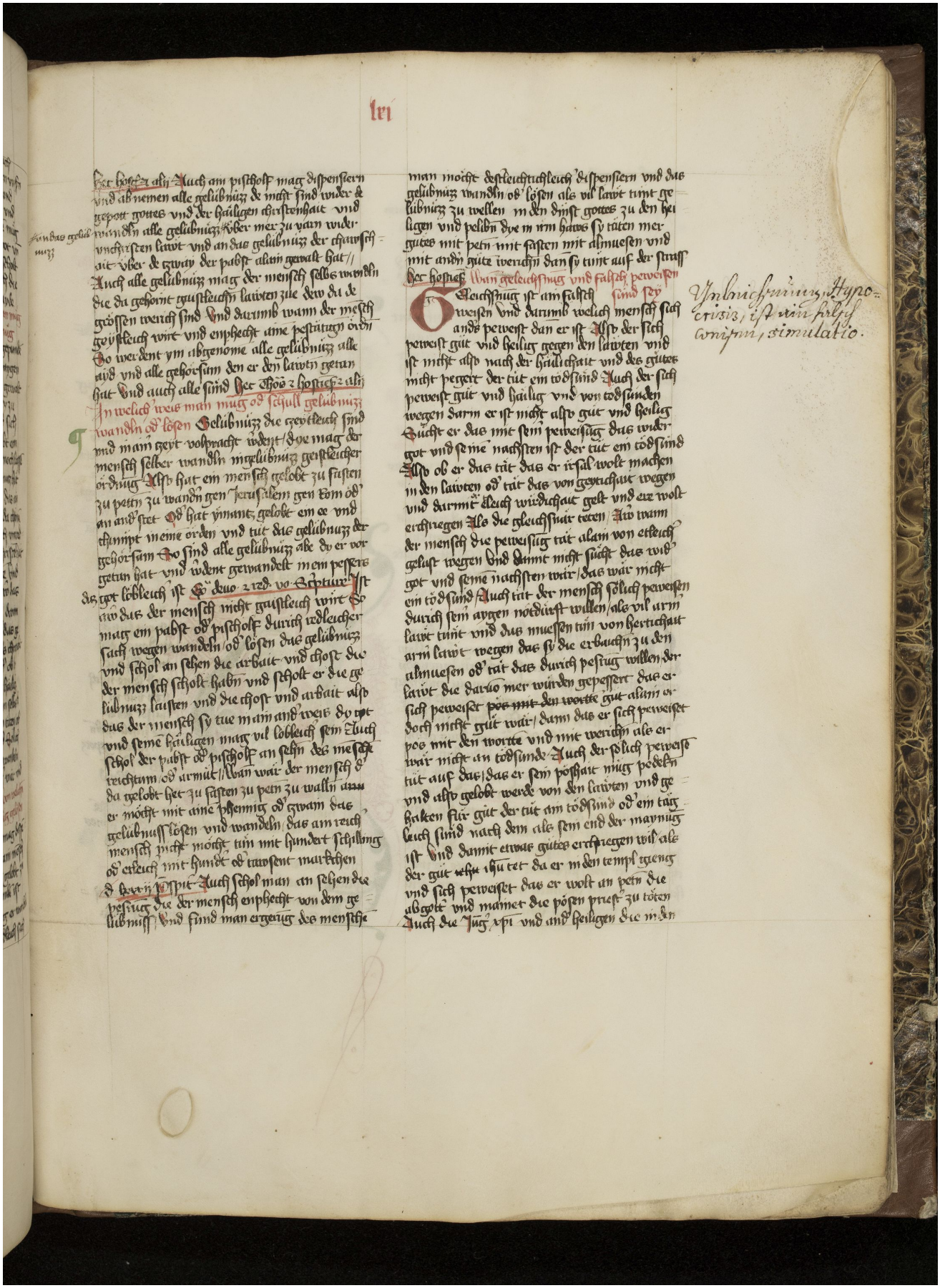
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



61r

her hoffes 2 ulij Auch am pistholf mag dispensiern
vnd ab nemen alle gelübnüzz & mecht sind wider &
geport gottes vnd der hailigen christenhait vnd
wandln alle gelübnüzz über mer zu yam wider
vnchristen lawt vnd an das gelübnüzz der christen
hait über & zwäy der pabst alm̃ gewalt hat//
Auch alle gelübnüzz mag der mensch selb̃ wandln
die du gehoirt geistleichn lawten zue dew du de
grössen werich sind vnd durumb wann der mesch
geystleich wirt vnd emphecht ame pestitum ordn
do werdent ym abgenome alle gelübnüzz alle
aid vnd alle gehorsum den er den lawtn getan
hat vnd auch alle sind her thos 2 hostich 2 ulij

In welich weis man mugg od schull gelübnüzz
wandln od' lösen Gelübnüzz die geystleich sind
vnd man gept volpracht wdent/ doe mag der
mensch selber wandln mt gelübnüzz geistleicher
ordnung Also hat em mensch gelobt zu fasten
zu petn zu wandn gen Jerusalem gen rom od'
an and' stet od' hat ymmt gelobt em ee vnd
chumpt meme orden vnd tut das gelübnüzz der
gehorsum do sind alle gelübnüzz abe do er vor
getan hat vnd wdent gewandelt mem pessers
das got lobleich ist Ex duo 2 rd. vo Scpture Ist
iw das der mensch nicht geistleich wirt so
mag em pabst od' pistholf durich redleicher
sach wegen wandln od' lösen das gelübnüzz
vnd schol an sehen die arbait vnd chost die
der mensch schol habn vnd scholt er die ge
lübnüzz lassen vnd die chost vnd arbait also
das der mensch sy tue mam and' weis do got
vnd seme hailigen mag vil lobleich sem Auch
schol der pabst od' pistholf an sehn des mesche
reichtum od' armut// Wan wär der mensch d'
da gelobt her zu fasten zu petn zu wallfa
er möcht mit ame phennig od' gwam das
gelübnuss lösen vnd wandln das am reich
mensch nicht möcht tun mit hundert schillnng
od' erleich mit hundt od' tausent marchen
d' herrn Ist Auch schol man an sehen die
pestitum die der mensch emphecht von dem ge
lübnüss vnd sind man ergenüg des menschi
man möcht destleichtichleich dispensiern vnd das
gelübnüzz wandln od' lösen als vil lawt tunt ge
lübnüzz zu wellen in den dinst gottes zu den hei
ligen vnd pelidn dye in irm haus sy täten mer
gutes mit petn mit fasten mit almuesen vnd
mit andn güte werichn dan sy tunt auf der strass
der hoffes Wan geleichsmus vnd falsch perweisen
sind sey
Geleichsmuz ist am falsch
perweisen vnd durumb welich mensch sich
ande perweist dan er ist Also der sich
perweist gut vnd heilig gegen den lawten vnd
ist nicht also nach der haidchait vnd des gutes
nicht pegert der tut em todsind Auch der sich
perweist gut vnd hailig vnd von todsunden
wegen darm er ist nicht also gut vnd heilig
sucht er das mit sem perweisung das wider
got vnd seme nachsten ist der tut em todsind
Also ob er das tät das er irsal wolt machen
in den lawten od' tät das von geytichait wegen
vnd durmt eleich wirdichait gelt vnd ere wolt
erchriegen Als die gleichsmait teten Iw wann
der mensch die perweisung tät alam von erleich
gelust wegen vnd dammt nicht sucht das wid'
got vnd seme nachsten wär/ das wär nicht
em todsind Auch tät der mensch solich perweisen
durich sem aygen nötdurft willen/ als vil arm
lawt tunt vnd das muessen tun von herrichait
arm lawt wegen das sy die erbaichn zu den
almuesen od' tät das durich pestung willen der
lawt die durio mer würden gepessert das er
sich perweist ~~pos mit den worte~~ gut alam er
doch nicht gut wär/ dann das er sich perweist
pos mit den worte vnd mit werichn als er
wär nicht an todsunde Auch der solich perweise
tut auf das/ das er sem possait mugg pedeln
vnd also gelobt werde von den lawten vnd ge
haiken für gut der tät am todsind od' em tug
leich sind nach dem als sem end der maynung
ist vnd dammt etwas gutes erchriegen wil als
der gut ersu chu tet da er in den templ gieng
vnd sich perweiset das er wolt an petn die
ubgott vnd mamet die posen priest zu töten
Auch die Jug xpi vnd and heiligen die in den

Vnlnichsmuz, Hypo-
crisis, ist ein falsch
wnipm, simulatio.